

Illyrische Zeitung

... und übermittelt
... befinden sich in der
... und bei F. Kermotic,
... Carl 1 und Bla
... de 2. Telefon Nr. 58.
... rechstunde der Redaktion:
... von 7 bis 9 Uhr abends.
... abgabedingungen: mit täg-
... licher Ausstellung ins Haus
... die Post oder die Aus-
... der monatlich 2 K 40 h,
... jährig 7 K 20 h, halb-
... jährig 14 K 40 h und ganz-
... jährig 28 K 80 h.
... Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
... Druckerei F. Kermotic
... Pola, Piazza Carl 1.

Erscheint täglich um 6 Uhr
früh.

Aboonements und Ankündigungen (Inserate) werden in
der Verlags-Buchdruckerei
F. Kermotic, Piazza Carl 1.

Nr. 1 entgegenommen.

Auswärtige Annoncen werden
durch alle größeren Ankündigungsbüros übernommen.
Inserate werden mit 80 h
für die 8 mal gespaltene Zeit-
schrift, Reklamennotizen im re-
aktionellen Teile mit 60 h
für die Seite berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter:
Mudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 21. August 1910

— Nr. 1630. —

Kriegsberichterstatter.

Pola, am 21. August 1910.

Gedenktage. 21. August 1673: Seeschlacht bei Stampen-
nun. Sieg der Holländer unter De Ruyter über die verbündeten
Engländer und Franzosen unter Prinz Rupert. 1858: Sieg
Kronprinz Rudolf von Österreich, geb. († 30. Jänner 1889,
Wien), gegen die Türken. 1906: Eugen Felix, Maler, † Wien, (geb. 27.
April 1836, daf.); Edmund von Kriegerhammer, österr. General
und Kriegsminister, † Innsbruck, (geb. 4. Juni 1832, Vandshut).
22. August. 1847: Amalie Skram, norweg. Schriftstellerin,
geb. Bergen, († 16. März 1905, Kopenhagen). 1854: König
Wilhelm I. von Sachsen, geb. († 11. Febr. 1901, Wien).

Die Geburtstage des Kaisers in Abazia. Der 80. Geburtstag Sr. Majestät wurden in den Kurorten Abazia und Ljubljana, wo dermalen über 8000 Badegäste anwesend sind, in besonders feierlicher Weise begangen. Am Vorabend war die ganze Küste feierhaft beleuchtet, sowohl in Abazia-Bolosca, als auch in Ljubljana wurden Fackelzüge abgehalten und auf dem Meere prächtige Feuerwerke mit patriotischen Schlussakkorden abgebrannt, während auf der Spitze des Monte Maggiore Höhenfeuer erstrahlten. In Abazia waren die großen Hotel-Etablissements, vor allen die Hotel-Pension „Habsburg“, der Kurhaus „Quarnero“, das Hotel „Stefanija“, das „Palace Hotel“, das „Grand Hotel“, die Hotel-Pensionen: „4 Jahreszeiten“, „Guitta“, „Joanette“, „Speranza“, in Ljubljana die Pension „Beau-Régard“, das Café „Adria“ u. c. großartig illuminiert. Am 18. August wurden unter ungemein zahlreicher Beteiligung des Kurpublikums sowohl in der katholischen als in der evangelischen Kirche Festgottesdienste abgehalten, in Bolosca las der Pfarrer Scociuba aus Galizien nach griech.-kath. Ritus eine Festmesse. Abends waren in Abazia und Ljubljana gleichzeitig offizielle Bankette, bei welcher der k. k. Bezirkshauptmann Arthur Freiherr Schmidt von Baberow, beziehungsweise Kurvorsteher Dr. Eder stürmisch akklamierte Toaste hielten. Festvorstellungen, Konzerte und cinematographische Vorstellungen aus dem Leben Sr. Majestät beschlossen die Feier.

Kaisers Geburtstag in Berlin. Die „Voss. Zeitg.“ schreibt: Der 80. Geburtstag des Kaisers von Österreich wurde in erster Reihe von dem Kaiser Franz-Grenadier-Regiment Nr. 2, dessen Chef Kaiser Franz Josef ist, feierlich begangen. Die Kaiserne prangte aus diesem Anlaß in reichem Flaggenschmuck. Um 11 Uhr fand auf dem Kasernenhofe die militärische Feier statt, und zwar wurde die Geburtstagsfeier gleichzeitig mit der Wiederfeier des Schlachttages von St. Privat verbunden. Auf dem Regimentsappell nahm auch der Verein ehemaliger Kameraden des Regiments teil, und zwar waren nicht weniger als 90 ehemalige Kriegsteilnehmer zugegen. Der Regimentskommandant Oberst Freiherr v. Esebeck richtete an das Regiment sowohl als an die alten Krieger eine von ernstem militärischen Geist durchwehte Ansprache unter Hinweis auf die beiden bedeutenden Gedenktage und ließ die Rede ausklingen in einem Hoch auf den deutschen Kaiser und sodann auf den Chef des Regiments, den Kaiser von Österreich, worauf unter präsentiertem Gewehr die Musikkapelle die deutsche und die österreichische Volksstimme intonierte. Sodann legten der Regimentskommandeur und der Vorsitzende des „Vereins ehemaliger Franzosen“ je einen prachtvollen mit entsprechender Widmung versehenen Kranz an dem Denkmal nieder. Anschließend an die Feier wurden die alten Leute und Unteroffiziere festlich bewirtet. Auch hatte die Mannschaft des Regiments einen Festtag insofern, als sich die Mittagsmahlzeit von der sonstigen Gewohnheit abhob. Das dabei Bier verabreicht wurde, versteht sich von selbst.

Von der k. u. k. Eskader. Wie wir von zu-
ständiger Stelle erfahren, ist die Zeitungsnachricht von
einer Kollision zwischen den Schlachtschiffen „Erzherzog Franz Ferdinand“ und „Erzherzog Friedrich“ er-
funden. „Erzherzog Friedrich“ ist seit gestern wohlb-
halten in Pola und „Erzherzog Franz Ferdinand“ in
Dalmatien.

**Aus dem Verordnungsblatt für die k. k.
Landwehr.** Der absolvierte Jöglung der Landwehrfa-

brikenschule Anton Errett ist zum Fähnrich beim
K. k. Pola Nr. 5 ernannt worden.

K. k. Staatsbahnen. Der Offizial Ernst Gögg wird von Pola nach Triest zur Direktion der 4. Abteilung und der Aspirant Felix Cercet von Kanale nach Pola versetzt.

Schauspiele in Capodistria. Man schreibt uns von dort: Der Aviatiker Auer, der an beiden letzten Feiertagen mit seinem Blériot-Apparate in Capodistria mehrere Flüge mit überraschend schönem Erfolg veranstaltet hat, wird, einem von vielen Seiten geäußerten Wunsche entsprechend, heute abermals Schauspiele unternehmen. Das Schauspiel ist bei der Geschicklichkeit des Herrn Auer in der Handhabung seines Flugapparates wirklich so sehenswert, daß es an sich den kleinen Abstecher nach Capodistria verlohnt.

Aus Bad Gelen am Wörthersee wird uns berichtet: Die Kaiserfestlichkeiten, welche den Höhepunkt des gesellschaftlichen Lebens der Saison darstellen, nahmen diesmal — vom herrlichsten Wetter begünstigt — einen außergewöhnlich glänzenden Verlauf und übertrafen an Großartigkeit des Arrangements, als auch was die Teilnehmerzahl anbelangt, alle bisherigen Kaiserfestlichkeiten. Der feierhaften Seebeleuchtung wohnten an 6000 Personen bei und auch der Blumenkorso war so zahlreich besucht wie nie zuvor. — Die Frequenz, welche in der Voraison durch die Witterungsverhältnisse beeinträchtigt war, ist derzeit stärker denn je so daß von der allgemeinen Klage über die Glauheit des diesjährigen Fremdenverkehrs in unserem Kurorte keine Rede mehr sein kann. Mit den Kaiserfestlichkeiten ist die Höhe der Saison überschritten, und es steht nun ein lebhafster Wechsel des Kurpublikums bevor, da Ende August und anfangs September Gäste höher gelegener Stationen (Schweiz, Tirol, Gastein) mit Vorliebe das klimatisch milder Alpenseebad Gelen aufzusuchen pflegen.

Die Cholera in Apulien. Aus Rom wird gemeldet: Im Widerspruch zu den gestrigen amtlichen Beschwichtigungen erklärt heute das Ministerium des Innern, daß in einigen apulischen Orten tatsächlich Cholerafälle vorgekommen seien. Die Blätter sprechen bereits von einer Epidemie. Der Hauptherd der Erkrankungen ist Trani in der Provinz Bari, wo mehrere Todesfälle verzeichnet wurden. Auch in Barletta, Andria und Bisceglie gab es verdächtige Erkrankungen. Die Bevölkerung, die vielfach unter Wassermangel und bedenklichen hygienischen Zuständen leidet, ist beruhigt. Die Behörden versichern, daß alle geeigneten Vorkehrungen im Werke sind. Interlokale Absperrungen werden unterbleiben, dagegen soll eine strenge Isolierung der Kranken durchgeführt werden. Man hält einen Zigeunertrupp für den ersten Ansteckungsträger.

Manöverungslück in Italien. Über das Unglück auf dem Manövergelände bei Orioletto unweit des Braccianersees ist folgendes festgestellt: Ein mit neuen Bünd- und Abzugsvorrichtungen versehenes Geschütz der vierten reitenden Batterie war vor Beginn des Exerzierens und in Unwesenheit sämtlicher, behufs Entgegnahme des Tagesbefehls um den Kommandeur versammelten Offiziere Gegenstand neugieriger Betrachtung und lebhafter Größerungen unter den Artillerie- und Infanteriemannschaften. Dabei wurde der Sicherungshaken des mit Manöverladung versehenen Geschützes verloren und der Schuß ging los, als später der mit dem Mechanismus unbekannte Infanterieleutnant Derosi den Abzugshaken berührte. Die Folge war die Tötung eines Gefreiten und eines Bordonstangenpferdes von dem dahinter haltenden bespannten Geschütz.

Fremde Kriegsschiffe in deutschen Häfen. Über die Behandlung fremder Kriegsschiffe in den Häfen und Gewässern der deutschen Küste sind neue Bestimmungen erlassen worden, die zeigen, daß Deutschland wahrscheinlich keine Turuji kennt und für die fremden Mächte ein weites Entgegenkommen zeigt. Zum Anlaufen bestätigter deutscher Häfen und Flussmündungen und zum Besuch der Binnengewässer bedürfen Kriegsschiffe und Kriegsfahrzeuge fremder Mächte keine besondere Erlaubnis. Jedoch ist eine rechtzeitige Anzeige über diplomatischem Wege zu übermittelnde Anzeige über

den bevorstehenden Besuch erforderlich. Ohne diese dürfen fremde Kriegsschiffe und Kriegsfahrzeuge weder die äußerste Festungslinie überschreiten, noch sich auf See oder in Häfen beziehungsweise in Flussmündungen und Binnengewässern aufzuhalten. Die Zahl der derselben fremden Nation angehörenden Kriegsschiffe und Kriegsfahrzeuge, denen der gleichzeitige Aufenthalt in einem befestigten oder unbefestigten Hafen usw. gestattet ist, wird in der Regel auf drei beschränkt. Ausnahmen bedürfen der auf diplomatischem Wege einzuholenden Genehmigung. Diese Bestimmungen finden keine Anwendung auf Schiffe und Fahrzeuge, die Landesherrnen, Mitglieder landesherrlicher Familien, Präsidenten von Republiken und deren Gefolge, oder die Botschafter oder Gesandte am Hofe des Kaisers an Bord haben, sowie auf Schiffe und Fahrzeuge, die durch Seegefahr oderavarie zum Anlaufen eines deutschen Hafens genötigt werden. Zur Fahrt durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal bedürfen fremde Kriegsschiffe der vorherigen, auf diplomatischem Wege einzuholenden Erlaubnis. In den befestigten oder mit einer Garnison belegten Häfen, die nicht Sitz eines Marinestationschefs sind, hat von der Annäherung und dem Eintritt eines fremden Kriegsschiffes oder Kriegsfahrzeuges der Lotsenkommandeur oder Hafenmeister unverzüglich den Kommandanten in Kenntnis zu setzen.

Von der italienischen Flotte. Die italienische Unterseebootsschlacht wird 1912 aus 19 Unterseebooten bestehen, von welchen derzeit 10 teils in Spezia, teils in Spezzia, teils in Kiel im Bau sind. Sie bewegen sich mit einer Geschwindigkeit von 10 Seemeilen unter Wasser, von 15 auf der Wasseroberfläche.

Der kommende Schlachtschifftyp. Unter diesem Titel veröffentlichte kürzlich der „Pester Lloyd“ einen Artikel aus der Feder eines Fachmannes, der zur Schlussfolgerung gelangt, daß innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre die stärksten Schlachtschiffe der Welt die 27- bis 30.000-tonnigen englischen und amerikanischen Dreadnoughts sein werden, mit einer Armerierung von 10 sogar 12 Stück 343, bzw. 356 Millimeter-Geschützen, denen 23- bis 25.000 Tonnen-Schiffe der übrigen Seemächte mit 13 bis 16 Stück 305 Millimeter-Kanonen das Gegengewicht bilden werden.

Groß Riesengemälde. Wir machen unsere geehrten Leser aufmerksam, daß bei dem heute im Restaurant Luchich, Piazza Verdi, stattfindenden Konzert das Riesenölgemälde (das grösste in Pola): „Schlachtschiff 6“ von G. Hondroy zu sehen sein wird; freilich eben dann, wenn die Schwierigkeiten des Aufstellens überwunden werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird aber die Aufstellung gelingen.

Augezogter Tierquäler. Biscovich Domenico, 19 Jahre alt, Kutscher, wurde zur Anzeige gebracht, weil er vorgestern mittags seine Pferde in unmenschlicher Weise misshandelte.

Rauhhandel. Johann Robba, 18 Jahre alt, Schneider, in der Via Kandler 68 wohnhaft, und Stephan Weber, 20 Jahre alt, Schneider, in der Via Trabonico 9 wohnhaft, wurden vorgestern nachts im Café Mauch verhaftet, weil sie dort selbst ohne besonderen Grund einen Raufzug inszenierten.

Diebstahl. Dem Maurer Stanislav Medanic, wohnhaft in der Via Spedale Nr. 19, wurde vorgestern aus seiner Weste, die er bei der Arbeit abgelegt hat, von unbekannten Dieben eine silberne Uhr im Werte von 12 Kronen gestohlen.

Gefunden. Ein Geldtäschchen mit einigen Kronen wurde gefunden.

Ueberraschende Neuheiten für die Haushalte sowie Damen-Schneiderinnen enthält das soeben erschienene Heft 4 des großen Pariser Modealmanus „Elita“. Diese von dem durch seine zahlreichen kostengünstigen Modejubiläen bekanntesten Mode-Verlag „Le Grand Style“ Wien, XVIII/I, Wittenbergasse 17) herangegebene Modekataloge enthält auf mehr als 80 Seiten in Groß-Uartformat über 1000 Modelle der gesamten Damen- und Kindermode, sowie Blusenkonfektion und Damenpyjama-Gegenstände für die kommende Herbst- und Wintersaison. Bluse 260 der Modelle sind in Farbendruck ausgeführt. Zu allen Modellen liefert der Verlag vorzügliche Schnittmuster, wodurch jeder Dame Gelegenheit geboten ist, eine tabelllos

szende Mode anzufertigen, welche an Chic und Eleganz nichts zu wünschen übrig läßt. Das Album kostet nur 2 Kronen, welcher Preis in Abrechnung der Reichhaltigkeit des beliebten Modejournals gewiß als sehr möglich bezeichnet werden kann. Bestellungen werden durch den Verlag, wie auch durch den Buchhandel angenommen.

Hilfe in Verlegenheit. Wer Maggi's Kindsuppe-Würfel vorräti hält, versüßt stets über einen entsprechenden Vorrat verzöglicher, haltbarer Kindsuppe. Es ist dies eine große Verzierung für die Haushalte, denn kein unerwarteter Besuch, kein Sauerwerden der Kindsuppe an warmen Tagen, und keine der größeren oder kleineren Unzäglichkeiten, wie sie in der Kälte vorkommen, wird sie in Verlegenheit bringen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Verein Deutsches Heim. Zum Bericht über das Sommerfest, welches im allgemeinen als sehr gelungen gesehen kann, haben wir noch nachzutragen, daß das Konzert nicht wie wir im ersten Bericht mitgeteilt, die f. u. f. Infanteriemusik, sondern die f. u. f. Marinerie... vorgezogen. Der Ausschuß ersucht uns auch, an dieser Stelle allen jenen Gönnern des Vereines, welche durch Überzahlung des Eintrittspfusses, durch Spenden für das Knusperhäuschen, durch sonstige Arbeitsleistung zum Gelingen und dem zufriedenstellenden Erlebnis beigetragen haben, den besten Dank auszusprechen. Möchten doch bei einer nächsten Veranstaltung wieder so zahlreiche Besucher anwesend sein. Die schöne Fuldungsgruppe wurde photographisch aufgenommen und werden die Bilder demnächst erscheinen.

Kinematograph "Edison". Im Kinematograph "Edison" in der Via Serbia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. Die Fliege (Naturaufnahme). 2. Die Strandgäste (Drama). 3. Furchterliche Buben (komisch).

Militärisches.

Urlaube. 28 Tage Rovinj-Zeichn. Johann Bojan (Bistum); Klush.-Baumh. Alois Unger (Olomouc); St.-M.-W. Josef Einhart (Österreich-Ungarn). 20 Tage Korcula. Josef Dobell (Istrien). 14 Tage Zgoltn. Franz Kachantchish (Österreich-Ungarn); Mar.-Kranz. Eduard Econni (Triest und Istrien); Pfalz. Alfonso Cavaliere de Respalbizza (Magusa und Österreich-Ungarn). 8 Tage Zgoltn. Wladimir Smirac (Wien); Mar.-Kranz. Johann Graf (Steiermark).

Indienststellung des Militärmotorballons I. Das Reichskriegsministerium hat folgenden Erlass herausgegeben: Infolge der demnächst bevorstehenden Indienststellung des Militärmotorballons I. (Baronial-Typus) kann durch Witterungsverhältnisse etc. der Fall eintreten, daß Landungen an Orten stattfinden, welche nicht vorher fürgewählt oder vorbereitet werden könnten. Es können entweder beabsichtigte Zwischenlandungen oder erzwungene (genannte Notlandungen) erforderlich werden. Wenn möglich, werden hierzu die Exerzierplätze oder sonstige entsprechend große Hütweiden, Waldblößen, Felber vom Kommandanten des Ballons fürgewählt. Nebst der wegen Explosionsgefahr gebotenen absoluten Ferthalzung von offenem Licht, glimmenden Zigaren etc. (letztere sollen verläßlich ausgelöscht und nicht brennend weggeworfen werden), wird außerdem gemacht, daß die Hilfsleistung durch Mannschaft mit abgelegtem Gewehr und unter Freilassung eines entsprechend großen Platzes darin zu bestehen hat, daß die herabhängenden Seile erfaßt und festgehalten werden und der Ballon schließlich nach Angaben seines Kommandanten allmählich zu Boden gezogen wird. Der Kommandant wird sodann dem Nachstanwesenden von der Gondel aus melden, was die Landung bezweckt und ob der Ballon verankert werden muß oder aber die Fahrt bald wieder aufgenommen wird. In allen Fällen sind die notwendigen Mannschaften unter Kommando von Offizieren sowohl zur Bewachung, wie auch für die unmittelbare Hilfsleistung aufzustellen. Sollte eine Landung abseits der Garnison stattfinden müssen, so wird vom Kommandanten des Luftschiffes die Bitte um Mannschaftsbefestigung telegraphisch oder durch Boten gestellt werden; dieser Bitte ist unbedingt und raschestens Folge zu geben. Befreit einzuhalternden Zeichen und Signale wird auf Grund der Luftschifferkonferenz in Paris 1910 bereits jetzt auszugangsweise bekanntgegeben. Die Militärluftfahrzeuge tragen als einziges Nationalabzeichen das Souveränitätsabzeichen des Staates, das noch bekanntgegeben werden wird. Die Vertragsstaaten sind gehalten, ihren Behörden zu befehlen, den Luftfahrzeugen im Falle der Landung oder der Not die erforderliche Hilfe zu gewähren. Gegenüber werden sie auch die Bevölkerung, Schiffe und Luftfahrzeuge über die zu ergreifenden Maßnahmen instruieren, um einem Luftfahrzeuge im Falle der Not Hilfe zu bringen. Wenn sich ein Motorballon zur Landung anstellt, so hat er bei Tage eine dreidelige, rote Fahne unterhalb der Gondel zu zeigen, bei Nacht ein weißes Licht zu schwingen oder intermittierend zu zeigen. Im Falle der Not über dem Lande wie über dem Meer muß ein Motorballon nach Möglichkeit bei Tag eine dreidelige rote Fahne unter der Gondel hissen und zwei schwarze Ballen übereinander; bei Nacht ein weißes Licht schwingen oder intermittierend zeigen. Bei Tag und bei Nacht kann er auch von phonischen Signalen (zum Beispiel Pfeifen) Gebrauch machen. Ein Freiballon soll im Falle der Not bei Tag eine dreidelige rote Fahne unter der Gondel zeigen, bei Nacht ein weißes Licht bewegen.

Von der f. u. f. Kriegsschule. Mit 18. I. M. fanden die Studien des Kriegsschuljahrganges 1907/10 ihren Abschluß. Es ist dies der erste Jahrgang, der schon vollständig nach den neuen, vom Chef des Generalstabes verfaßten und vom Kaiser mit der Allerhöchsten Entschließung vom 4. Oktober 1907 genehmigten Organisationen der Kriegsschule ausgebildet wurde. Bekanntlich war der leitende Gedanke dabei, nur solchen Offizieren die höchste Ausbildung zuteil werden zu lassen, als der jährliche Bedarf an Generalstabsoffizieren beträgt. Dementsprechend wurden von den 286 Offizieren, die sich im Januar 1907 der Prüfung unterzogen, nur 106 zur Hauptprüfung zugelassen. Zu diesen traten noch 43 direkt zur Hauptprüfung eingesetzte Offiziere (abkömmlinge Korpsoffizierschüler), so daß im ganzen 148 Offiziere im September 1907 die Hauptprüfung ablegten. Kaum ein Drittel — 42 Offiziere — wurden auf Grund derselben in die Kriegsschule aufgenommen. Siezzi kamen noch 5 im Vorjahr krankheitsbedingt entnommen und 9 konvediert, so daß der Jahrgang 66 Frequentanten umfaßte. 44 von ihnen, also 80 Prozent, haben die Kriegsschule mit Erfolg absolviert. Von diesen 44 gehören 18 der Infanterie und Jägertruppe,

10 der Kavallerie, 3 der Artillerie, 2 den technischen Truppen, 4 der f. u. f. und 7 der königl. und Landwehr an. 25 haben eine Militärschule absolviert und 3 sind aus Einjährig-Freiwilligen hervorgegangen. Der Nationalität nach sind 20 Deutsche, 14 Ungarn, 8 Slaven und 2 Romanen.

Pilot erlangt. Der Apparat, ein Farman-Biplane, sein Eigentum war, ist vollkommen zertrümmt. Gesicht Bivaldis ist bis zur Unkenntlichkeit stummelt.

Rom, 20. August. Um 11 Uhr vormittags gab sich von der Geniebrigade Leutnant Cremi zwei Soldaten der Brigade mittels Automobil Ukratella zur Übernahme der Leiche des Oberleutnants Bivaldi Pasquale, um dieselbe nach Rom zu transportieren, wo sich die Familienangehörigen des Unglücks befinden. Die Leiche wird in ein Lein eingehüllt, da sie sich in einem furchtblichen Zustand befindet, und sodann mittels Automobil in das Krankenhaus überführt, wo sie aufgebahrt wird.

Der Aeroplano ist vollkommen zertrümmt. Es früh erschienen auf dem Unglücksplatz viele Offiziere darunter auch Leutnant Savoja, der traurig über den tragischen Tod seines Kollegen, eines eifrigsten Aviatiker der aviatischen Schule von Cello, die er seit circa einem Monate besuchte.

Stappellauf des „Dante Alighieri“

Raftel am 21. August. Das Panzerschiff „Dante Alighieri“ ist heute glücklich vom Stappel gelassen worden. Der Kaiser und die Königin, die Königin, der Kaiser und die Herzogin von Astur mit ihren Söhnen, Fürst von Udine, der Marineminister, der Arbeitsminister, die Unterstaatssekretäre, Mitglieder des Parlaments, Vertreter der Behörden und ein zahlreiches Publikum.

Gründung des Panamakanals.

Washington, 20. August. Auf der Seite des Atlantischen Ozeans wurde der Panama-Kanal einer Entfernung von $5\frac{1}{2}$ Meilen für die Schiffe eröffnet.

Die Cholera.

Paris, 20. August. Infolge Auftretens der Cholera in den italienischen Provinzen Varese, Foggia gab Ministerpräsident Briand den Präfekten der Grenzgebiete den telegraphischen Auftrag, gegen über den Häfen aus den verschwundenen Gegenden Italiens die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera anzuwenden, ebenso sind die französischen Hafenplätze angewiesen worden, die aus den verschwundenen Gegenden kommenden Schiffe zu untersuchen.

Die Krebsfrage.

Athen, 20. August. Die Blätter veröffentlichten einen Brief Venizelos vom Februar d. J., worin energisch gegen den Vorwurf antidinastischer Bestrafung protestiert.

Der antigriechische Boykott.

Athen, 20. August. Ein merkwürdiges Dokument, das beweist, daß der antigriechische Boykott unter der Patronanz der türkischen Behörden sich wurde soeben entdeckt. Es handelt sich um ein Telegramm vom Wali von Samiha an den Kaimaken, es wörtlich folgendermaßen lautet: Empfehle, in angemessener Weise dem Mudir von Santiquaranta, weniger dafür zu interessieren, daß der Boykott der Hafen von Santiquaranta nicht wieder aufgenommen werde. — Die Bevölkerung ist übrigens für die Errichtung der Boykottierung griechischer Ware in Schiffe. Diese Depesche, die vom Wali unterzeichnet wurde, erwacht lebhafte Beifall.

Schadenfeuer in Troppau.

Troppau, 20. August. Heute nachts ist Ernsdorf bei Bieck der Gasthof Krohut vollständig niedergebrannt. Hierbei sind drei Personen verbrannt und drei schwerverletzt. Das Feuer ist vermutlich durch die Unvorsichtigkeit eines der verbrannten galizischen Arbeiter entstanden.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der f. u. f. Kriegsmarine vom 20. August 1910

Utgemeine Uebericht
Durch das aus SW vordringende Hochdruckgebiet wird die gestrige Depression im N geteilt. Das Hauptbarometerminimum liegt heute im NE und hat an Intensität gewonnen während im NW eine schwächer Depression verblieb.

In der Monarchie im N und in den Alpen bewölkt, leider sonst heiter; mäßig frische Winde, erheblich wärmer. Vorläufiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für

Pola: Heiteres bis leicht woliges Sommerwetter; SW- und NW-Winde. Warm andauernd.

Barometerstand 7 Uhr morgens 763.9 2 Uhr nachm. 764.4 °C. Temperatur um 7 + 22.9 2 " " + 27.7

Stagnationsbeschluß für Pola: 83.9 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 23.5°

Kunstgegenwart um Uhr 4 20 nachmittags.

Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Frieden.

Nicht merkt die junge Frau, daß hinter diesem Lächeln geheimes Bangen lauert.

Also — den Anfang dazu: Toilette machen! — ruft er mit erzwungener Heiterkeit. „Wollen uns vor

Diner Luzern noch ansehen. Und morgen

"Morgen früh geh's heimwärts!" jubelt sie auf.
Ja, morgen früh geh's heimwärts nach
des Jyppenwald!"

Etwas später lehnen "Mister Rockfeller" und Lehman von ihrem Spaziergang ins Hotel zurück. Die alte d'hote hat bereits begonnen, als der Kellner einen kleinen reservierten Tisch anweist.

Ohne sich um seine Umgebung zu kümmern, gibt junge Paar sich seiner frohen Laune hin.

So merkt auch eines von beiden, wie bei ihrem tritt ein Herr am Nebentisch bestreide Tabelle und seitdem unausgesetzt beobachtet.

Bis schließlich dieses Fügieren der jungen Frau auffällt und sie den Gatten daraus außer Atem

Rinaldo sieht hin.

Die Blicke der beiden Männer begegnen sich zuerst gehend, dann durchdringend, drohend.

Obgleich Rinaldo den Mann zum erstenmal sieht, er doch sofort, was ihn herführte.

Scheinbar gelassen wendet er sich wieder seiner jungen Gattin zu, die durch den seltsamen Blick betroffen ist, während sich der Fremde von nun an wieder dem Essen widmet.

Da auch Rinaldo etwas schweigamer geworden ist, hat Teresita Muße, sich den zudringlichen Menschen weiter anzusehen.

Er ist groß und eilig gebaut, hat ein knochiges, vommerprossiges Gesicht mit einem langen gelbblonden Schnurrbart und wasserblauen Augen; der Smoking ist tadellos elegant, ebenso die weiße Krawatte und die tiefausgeschnittene Weste: der richtige Typus des lebenden Engländer.

Und trotzdem fühlt Teresita, daß es kein "Gentleman" ist, der dort mit selbstgefälliger Miene in seinem Essen herumstöchert.

Vor dem Dessert schon steht Rinaldo auf, reicht seiner Gattin den Arm und geleitet sie hinaus.

Sofort erhebt sich auch der Fremde und folgt den beiden.

Gerade will das junge Paar sein Zimmer betreten, da zieht er seine lange Figur zwischen sie.

"Sie gestatten, meine Herrschaften!" näherte er mit unverkennbar englischem Akzent.

Teresita tritt einen Schritt zurück.

Rinaldo aber blickt den Unverschämten drohend an.

"Was wünschen Sie?"

Der Fremde lacht.

"Das werden Sie gleich erfahren. Lassen Sie mich nur erst eintreten! ... Von Paris aus folge ich Ihnen, bereit. Jetzt ist es an der Zeit, daß wir ein ernstes Wort miteinander reden!"

"Muß das hier sein und gerade heute?"

"Ja, hier. Und gerade heute."

"Bitte Teresita, gehe hinunter ins Konversationszimmer!" wendete sich Rinaldo jetzt zärtlich zu seiner Gattin.

Angstvoll hebt sie die schönen Augen zu seinem scheinbar ruhigen Gesicht empor.

"Und Du?"

"Ich komme gleich nach. Was ich mit diesem Herrn hier zu verhandeln habe, ist nichts für Deine Ohren."

Noch immer zögert sie. Bis er sie bei der Hand fasst und sie mit sanfter Gewalt hinausschiebt.

"Wer ist der Mensch?" ruunt sie ihm ängstlich

zu.

Er zuckte die Achseln.

"Du wirst Dich nicht mit ihm zanken, Liebster?"

Vächend schüttelt er den Kopf. Dann schleift er die Tür hinter seinem Weibe und tritt dem Fremden gegenüber. In seinen Augen glimmt ein düsteres Feuer.

"So so! Sie weiß also noch immer nichts!" höhnt der Fremde, auf die Tür deutend, durch die speten Teresita verschwunden ist.

"Darf ich fragen, was mir die Ehre Ihres Besuchs verschafft?"

Rinaldo's kalte Höflichkeit läßt auffallend ab gegen die unverschämte Vertraulichkeit des anderen.

"Kein Versiecken spielen, wenn ich bitten darf! Sie wissen genau, was mich zu Ihnen führt — wie abschüssig streicht der Fremde mit der rechten Hand über seinen langen strohfarbenen Schnurrbart, wobei ein eisernes Armband mit eigenständlichen Hieroglyphen sichtbar wird — wissen genau wer ich bin —"

(Fortsetzung folgt.)

Fremdeleute des "Hotel Riviera". Angetreten sind am 20. August 1910: Dr. Ivan Rovencic, Advokat, Szabatza; Dr. Artur Piller, Advokat, Laičev; Alfred Theophilus, Baumeister, Abbazia; Hans Einer, Student, München; Aladar Sárlay, Gejshärtler, Pola; Josef Punakowsky, Oberst, Wien; Marie Sibas, Privat, Wien; Ambros Walcher, Militärbeamter, Pola; Egidio Straßich, Magistrat, Triest; George Sibert, Schiffleutnant, Riume; Charlotte König, Privat, Wien; Bracco Egidio, Sekretär, Nerezina; Prof. Anton Willert, Topograph, Pietro Strani, Marinebeamter, Pola; Josef Golencel, Holzhändler, Oberz.; Albert Morpurp, Steijenber, Triest; Leopold Spiller, Steijenber, Wien; Josef Havac, Melsender, Wien; Viktor Prorok, Maler, Groß.

Ginge endet.



Deutsche, gedenket des Schulvereins.

2 Mr. Jahresbeitrag, Zahlstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschuhmarken) bei Herrn Uhrmacher Foro, Via Sergio 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Bücherspenden für die Volks- und Jugendbücherei.

Wir erlauben uns neuerdings auf den soeben in zweiter, vollständig neu bearbeiteter Auslage erschienenen

Geographisch-statistischen Taschenatlas von Österreich-Ungarn

von Prof. A. L. Hirschmann ausführsam zu machen. Der selbe ist ein vollständiges Nachschlagewerk und gibt außer über Geographie und Statistik des Reiches, Ausschluß über Heer und Marine, Reichsrat, Oberste Staatsverwaltung, sämtliche Miniserien usw.

Preis 5 Mr. E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Lüchtige Bureaukraft, der deutschen, italienischen, französischen und kroatischen Sprache vollkommen in Wort und Schrift mächtig, sucht entsprechenden Posten. Anträge unter "Lüchtige Kraft 1074" an die Administration.

Anständiges Kinderfräulein wird beim Verschleifer, Via Sergio per sofort aufgenommen.

Rödin für Alles zu kinderlosem Ehepaar wird sofort aufgenommen. Policarpo, Maximilianstraße 8, 1. Stod. M. Bauer.

Aufführung! Avisiere hiermit, daß eventuelle p. t. Käufer für Häuser und Gründe des Großgrundbesitzers Herrn Konrad Karl Egner direkte mit dem Herrn Dr. Bebeuz beim Notar Dr. Stanich abgemacht werden. Mit anderen Personen abgemachte Verträge, sowie an andere Personen geleistete Zahlungen, sind ungültig.

Firma Konrad Karl Egner.

Zu vermieten: Drees, prächtiges Zimmer mit freiem Eingang, Gas, Parquetten. Olivo S. Stefano 9, 2. St. rechts.

Elegant möbliertes Zimmer eventuell auch für 2 Herren zu vermieten. Via Specula 5, Börse.

Mehrere große Wohnungen, bestehend aus 3-4 Zimmern, ausgestattet, sofort zu vermieten. Via Medolino 43.

277

Hygienischer Lippenschützer „Certo“

aus Silber.

Unentbehrlich für Jedermann!

Auf jedes Glas leicht aufzustecken und abzunehmen, leicht in der Westentasche zu tragen.

Elegant ausgeführt.

Gesetzlich geschützt!

Vorrätig bei:

G. Tominz in Pola.

Abbazia: P. Tomasić. Rovigno: G. Devescovi.

Fiume: F. Jechel. Volosca: L. Ghersetich.

Die tieftauernden Untertüpfel geben hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeileiteten Sohnes, Bruders bzw. Schwagers

Vid Vuković

der am 20. d. um 3 Uhr nachmittags, versehen mit den hl. Sterbekräften im Alter von 19 Jahren sanft entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird am 22. d. um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause (Viale Carrara, Narodni Dom) nach Peroži übertragen und dort solist nach serbisch-orthodoxem Ritus bestattet werden.

Angela Jovančević, Anica Traživuk, Schwester, Savo Jovančević, Stefan Traživuk, Schwager, im Namen der Mutter und Brüder.

Zwei schön möblierte, staubfreie Ballenzimmer, ein großes, das große mit separaten Eingängen, zusammen oder jedes für sich zu vermieten. Via Sissano 16, 1. Stod.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Foro, im Hause der städtischen Sparkasse, 3. Stock rechts.

Wegen Überfüllung sehr gut erhaltenes Speisezimmer, Schlafzimmer mit 1 Bett und Schrank, zu verkaufen, Via Specula 7, 1. Stock.

Belgenheitskauf! Wegen Abreise zu verkaufen: ein Automobil mit Doppelwagen, Marke "Mercedes", Motor 4 Zylinder, 33 HP, Schnelligkeit 80 Kilometer per Stunde. Anzufragen Café "Foro".

Prismen-Feldstecher, achtfache Vergrößerung, neu, 90 Kronen, nur bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher und Optiker, Via Sergio 6.

Hartengong-Pendeluhr, Original, Secession, größte Auswahl zu Fabrikpreisen bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher und Juwelier, Via Sergio 6.

Hochzeits- und Taufgeländer. Chinasilber- und Silbergegenuhren etc., zu den billigsten Preisen nur bei Emil F. Unterweger, Via Sergio 6.

Zigarettenpendel, Tabakdose in Chinasilber und Silber, Silberspitze, Uhren, Ketten, Visitenkartenhalter, Taschenuhren etc. in Chinasilber, zu den billigsten Preisen bei Emil F. Unterweger, Via Sergio Nr. 6.

Silberstücke unter dem Einkaufspreis erhältlich nur bei Emil F. Unterweger, Juwelier und Uhrmacher, Via Sergio Nr. 6.

Chemische Putzerei u. Färberei. Nebenrahmestelle Piazza Carlo V. 1, 1. Stod.

Metalltechnische Handwerke (Maschinen-Schlosserei) von Gust. Reiniger. 1 Mr. Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Staatlich genehmigte erste österreichische Technische Lehranstalt

für das allgemeine Baufach und das Vermessungswesen.

Abt.: Hoch-, Wasser- und Brückenbau. — Abt.: Eisenbahnbau und Vermessungswesen. — Je drei Jahrgänge.

Absolventen können direkt die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung ablegen. Aufnahmsbedingungen: Untermittelschule, Bürgerschule oder Aufnahmeprüfung. — Prospekte verlangt von der Direktion.

Wien, III., Löwengasse 45, part.

Meine Herren!

meine anerkannt besten Pariser hygienischen Spezialitäten 14 Stück sortiert zu K 2. Seiden-Märkte, 2 Jahre Garantie! 16 Stück sortiert zu K 4, 6, 8, 10; 2 hochfeine Muster K 1; 8 Muster K 3. Neuester hochinteressanter Katalog gratis, verschl. 20 h.

J. APPEL, Wien, VIII. Josefstädterstr. 43.

Ich liefe

re

Gasthaus mit schönem - schattigem Garten -

Piazza Verdi Nr. 3 (vis-à-vis der Markthalle).

Heute um 7 Uhr abends

Grosses Militäkkonzert

ausgeführt von der zu den Manövern scheidenden Musikkapelle des k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 87. — Entree frei. Zum Ausschanke gelangt das bestrenommierte Puntigamer Bier und ff Istriener Weine. — Gute Küche.

Hochachtungsvoll

Michele Luchich.

1068



„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektion 12 Stück sortiert 5 K.

„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummizentrale 167 Wien, II/33 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Istrien“ POLA

Möbelhandlung und Tapezierwerkstätte

G. Manzoni

Pola, Villa ex Monai
(vis-à-vis dem Marinekasino)

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Schlaf- u. Speisezimmern aus gedämpftem Holze, aller Sorten Diwans, Ottomanen, Kinderwagen, Kinderrollstühle, Kinderbetten, etc.

Sehr mässige Preise.

Lüftingers Wanzentöter

gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis: braun per Flasche 40 h; weiss, fleckenrein 60, K 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. — Man verlange nur eine Flasche

Lüftinger bei

Alfons Antonelli Doguerie, Pola.

275



Arbeit. — Echt Nussbaum oder Eichen, 7" Silberblatt, Facettegläser. — Zu Originalpreisen zu haben bei

294

K. Jorgo, Pola, Via Sergio.

(Nec. 1910) v. 1000

Geschäfts-Anzeige.

Erlaube mir, dem p. t. Publikum zur Anzeige zu bringen, dass ich heute Sonntag, 21. d. in Via Mariana Nr. 8 ein

Selch- und Milchwaren-Geschäft

eröffne und bestrebt sein werde, meinen Kunden immer nur frische und gute Ware zu bieten.

Elise Stoiber geb. Ruttner

ex-Führerin der kalten Küche im Marine-Kasino als Geschäftsführerin.

1065

Marx' Email

und Fussboden-Glasuren

Vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Niedriglage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei Aug. Zuliani und Alfonso Antonelli, Pola.

Visit- und Adresskarten

in allen Grossen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei

Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.



Warnung!

Der echte Mack's KAISER-BORAX wird nur in feinen, zinnoberroten Schachteln und in Ausführung wie oben in den Handel gebracht.

Man achte auf die - Schutzmarke! -

Nachahmungen, welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden. — Fabrik: 147 Gottl. Volth, Wien, III/.

Ueberall zu haben.

BANCA PROVINCIALE ISTRIANA

POLA

Bank- u. Wechselstube

Via Sergio 67

Uebernahme von Einlagen
auf Büchel gegen4 0
0

Zinsen

Die Rentensteuer trägt die
Anstalt aus Eigenem

„EVOE“

Haar-Heilserum

Das wirkungsvollste
der Welt!

Begutachtetes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlkopfigkeit. Haarfall, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haars. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K. drei Flacons 12 K. „Evoe“-Wunder-Crème gegen Runzeln-Wimpern, Falten, Mitesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme.

Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog,

Wien, II/276, Praterstrasse 57.

106

Moderne Kapitalsverwertung.

Für Alleinstehende, für kinderlose Eheleute, für Personen, deren Bedürfnisse die Zinsen ihres Vermögens übersteigen, kurz für alle jene, denen weniger daran liegt, ihre Kapitalien den Erben zu erhalten, als sich ein höheres Jahreseinkommen mit Ausschluss jeder Verlustgefahr auf Lebenszeit sicherzustellen, eignet sich der Ankauf einer Leibrente. Eine 65jährige Person erhält z. B. für K 10.000 Einlage von der Sparkasse

an Zinsen . . 3.5 % = K 3.50 jährlich hingegen Leibrente 10.68 % = K 10.68 jährlich

sobin ein mehr als dreifaches Jahreseinkommen, wenn der Vertrag abgeschlossen wird bei der Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft

DER ANKER

Wien, I., Hoher Markt 11 (Ankerhof).
Stand Ende 1909: Gesamtaktivat K 185,888,945.68, Versicherungsstock: K 572,906,706.19 Versicherungskapital, 1,311,979.13 Kronen Jahresrente.

Die Gesellschaft übernimmt auch aller Art Lebens- und Aussteuerver sicherungen. — Auskünfte erteilt bereitwilligst in Pola, Rudolf Exner, Spediteur, Via Barbacani.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola übernimmt:

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.)

Promessen zu allen Ziehungen.

271